

*Prüfet alles und behaltet das Gute.**Jahreslosung 2025, 1. Thess 5,21*

In Zeiten von Fake-News und „alternativen Fakten“ hat das Jahresmotto hohe Aktualität. Kaum ein politisches Ereignis wird nicht durch Falschmeldungen verbogen. Wie zu biblischen Zeiten sind falsche Propheten unterwegs. Die heutigen leugnen den Klimawandel, verbreiten Verschwörungsmymen oder ergehen sich in Weltuntergangsphantasien. Da ist das Prüfungsergebnis schnell klar, selbst wenn biblisches Endzeit-Vokabular gebraucht wird. Und Gutes, Aufbauendes lässt sich in diesen abstrusen Reden schon gar nicht finden. Aber nicht immer fällt die Prüfung auf Wahrhaftigkeit und das Abklopfen nach Gutem so leicht. Oft ist das Böse nicht klar erkennbar und das reine Gute gibt es nicht. Die Welt ist nicht schwarz-weiß.

Das gilt für die Gesellschaft wie für die Kirche. In der christlichen Gemeinde in Thessalonich (dem heutigen Thessaloniki), an die Paulus den Prüfauftrag richtet, waren es geistbegabte Leute, die in der Gemeindeversammlung aufstanden und im Namen Gottes sprachen. Da war dringend zu prüfen, ob das, was sie als Gottes Wort für die konkrete Gemeindesituation verkündeten, wirklich dem Willen Gottes entsprach. Denn es konnte sich ja um falsche oder halb-falsche Propheten handeln.

Diese Überprüfung ist nicht einfach, weil die Bibel viele Auslegungsmöglichkeiten bietet. Leichter ist es womöglich, das Gute zu erkennen und zu fördern. Das, was Mut macht, was Verständnis füreinander schafft und Versöhnung stiftet. Gut ist es, die Würde eines jeden Menschen zu respektieren. Gut ist es, über andere mehr Gutes zu sagen als Verurteilendes, denn vielleicht stimmt das Schlechte gar nicht – prüfet alles!

Die Jahreslosung lenkt unseren Blick auf das Menschendienliche. Das ist der christliche Prüfungs- und Handlungsmaßstab schlechthin. Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst. Weil dieser Auftrag in der Liebe Gottes zu uns wurzelt, können wir trotz allem, was uns in diesen Zeiten verwirrt, zuversichtlich ins neue Jahr gehen. Damit begegnen wir dem Falschen und Bösen in unserer kleinen und großen Welt wirksamer, als mit Jammern und Schimpfen.

Pfarrer i. R. Dr. Wolfgang Neuser

*Liebe Gemeinde,*

Im Außerfern lebt man als evangelischer Christ nicht ganz leicht. Man gehört zu einer Minderheit. Es ist schwer sich als Gemeinschaft zu erleben. Ist man Teil einer Gruppe, dann fühlt man sich aufgehoben. Aber wir sind verstreut über den ganzen Bezirk. Wer Gemeinschaft erleben will, der muss sich auf den Weg machen und in Reutte die Veranstaltungen besuchen und in die sonntäglichen Gottesdienste kommen. Dort kommt eine lebendige Gemeinschaft zusammen. Am dritten Sonntag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst einen Kirchenkaffee und Zeit zu einem Austausch mit Pfarrer Jäger oder anderen Gemeindemitgliedern. Das tut gut und stärkt die eigene Persönlichkeit, aber auch den Glauben und nicht zuletzt unsere Gemeinde. Als Gleiche unter Gleichgesinnten erlebt man Austausch und Freude. Auch wenn wir uns als Fremde begegnen, so wollen wir als Christen doch wertschätzend miteinander umgehen. Es wäre schön, wenn noch viel mehr Evangelische kämen und unsere Gemeinschaft größer wäre. Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen. Kommen Sie, zeigen Sie, dass Sie zu dieser Gemeinde gehören. Lassen Sie uns eine Gemeinschaft sein, die sichtbar ist und auf die wir auch mit ein wenig Stolz blicken können.

Ihre Kuratorin Brigitte Moritz

*Lassen
Sie uns
eine
Gemein-
schaft
sein*



(0043) 05672 62710 // (0043) 0676 9664202

evkirche.reutte@aon.at // michael.jaeger@evang.at

www.evang-reutte.at

Albert Schweitzer-Str. 4, A-6600 Reutte



IBAN: AT40 2050 9000 0010 3184



Redaktionsteam: Brigitte Moritz,
Jürgen Gerrmann, Michael Jäger
Design: Michael Jäger



und ist nichts danach aufzuräumen...



Liebe Leserinnen und Leser,

Gäste sind oft für Überraschungen gut, selbst wenn es Bekannte oder Freunde sind, von denen man meint, man wüsste doch mittlerweile nun so das meiste über sie. Wenn Fremde zu Besuch kommen, steigert sich das noch, erst recht, wenn sie unerwartet und unangemeldet kommen.

Abraham, der spätere Stammvater Israels und mittlerweile hoch betagt, bekommt solchen Besuch. Drei Wüstenwanderer, zur heißesten Zeit des Tages. Er tut, was getan werden muss, damit diese sich reinigen, erfrischen und durch eine üppige Mahlzeit stärken können. Und nachdem all das geschehen ist, platzt die Bombe, im besten Sinne. Der Besuch kündigt an: „Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben.“ Darüber kann Sara nur lachen, doch es ist nur ein vorläufiges Lachen. Denn in der Tat kommt Isaak zur Welt und löst eine ganz andere Freude aus. Die Verheißung findet Erfüllung.

An Weihnachten feiern wir eine Geburt, die weit über die Verheißung eines großen Volkes hinausgeht, und sie gilt aller Welt. Gott selbst kommt zu Besuch, und es ist mehr als ein Besuch, der kommt, ein wenig Unordnung macht, und dann wieder geht. Es ist nichts danach aufzuräumen, weil nun alles unwiederbringlich anders geworden ist. Gott in einem Kind, verletzlich, schutzbedürftig, teilt alles mit uns, unser Leben, auch Einsamkeit und Angst, weil uns nichts mehr von ihm trennen soll. Nicht einmal der Tod. Und seine Liebe gilt voraussetzungslos jedem. Deshalb der Stall und nicht der Königs-Palast.

Wie sähe für einen solchen Besuch eine angemessene Gastfreundschaft aus? Das hat sich auch Paul Gerhardt in seinem wunderschönen Adventslied gefragt „Wie soll ich dich empfangen / und wie begegn ich dir, /o aller Welt Verlangen, / o meiner Seelen Zier?“

Noch erwartungsvoll und zugleich unsicher, um dann im weiteren Verlauf des Liedes zu erkennen, dass ja hier der Gastgeber selber zum Beschenkten wird und der Gast zum Geber.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Mit Gott selbst zu Besuch, der Unmögliches möglich macht.

Ihr Pfarrer
Michael Jäger



Wer hat gedacht, dass unsere Pfarrkirche und die gesamten Liegenschaften dem Denkmalschutz unterliegen? Das hat es uns dieses Jahr wirklich nicht einfacher gemacht beim Reparieren und Instandhalten, aber der vergangene Investitionsstau ließ keinen Aufschub zu. Wir mussten umgehend einiges tun und wandten erhebliche finanzielle Mittel und Eigenarbeit dafür auf. Hierzu gehörte die Eingangstreppe und die Hofkanalisation, die Orgel, die Büroeingangstüre und auch die Grenzmauer zum Nachbargrundstück. Dafür wandten wir rd. € 13.000,00 auf, bekamen aber für diese Maßnahmen bereits € 5.000,00 Fördermittel aus verschiedenen Quellen.

Desweiteren mussten wir dringend und unerwartet die elektrische Anlage bzw. den Schaltschrank der Kirche komplett erneuern und auf den neuesten technischen Stand bringen. Die Kosten von rd. € 10.000,00 sind nicht geplant gewesen, aber leider unvermeidbar. Möglichkeiten von Förderungen hierfür werden geklärt.

Liegenschaften bedeuten Verantwortung für den Erhalt bzw. Unterhalt und den Einsatz für die Aufgaben in unserer Gemeinde. Sie stellen aber auch wegen des Alters einen erheblichen finanziellen und arbeitsmäßig hohen Aufwand da, den unsere Gemeinde mit den Rücklagen und KB-Beiträgen nicht mehr lange stemmen kann.

Deswegen suchen wir nach Möglichkeiten, die Situation zu verbessern. Wie können wir unsere Kirche weiterhin als Ort des Glaubens nutzen, aber sie gleichzeitig als Ort von Gemeinschaft und kulturellen Aktivitäten gesellschaftlich oder privatwirtschaftlich nutzen? Welche Zukunft hat bzw. welche geben wir unserem Kirchengebäude im Rahmen einer sozial verantwortlichen Gebäudenutzung? Welche Transformationen erscheinen uns wünschenswert, sinnvoll und gesellschaftlich vertretbar? Was dürfen, können, müssen wir wagen? Diskutieren Sie mit uns!

Ihre Brigitte Hartenstein



Gods alive

Ein Team, das immer wieder frische Gottesdienste vorbereitet.
Kontakt: Jürgen Germann

Gottesdienste

Sonntäglich um 10 Uhr in der Dreieinigkeitskirche Reutte. Am 1. Sonntag eines Monats mit Abendmahl, am 3. Sonntag eines Monats mit anschließendem Kirchencafé. Kontakt: Michael Jäger

Bibelgespräche

- Ökumenischer Bibelkreis in Biberwier, 2x im Monat. Kontakt: Sonja Markofsky
- **NEU:** Ökumenisches Bibelgespräch in Reutte, 1x im Monat. Kontakt: Michael Jäger

Ehrwald

1x im Monat feiern wir in Ehrwald einen Abendgottesdienst. Aktuell sonntags um 17 Uhr im Musikraum der Volksschule. Kontakt: Michael Jäger

Wort und Musik

Etwa alle 6 Wochen, am Abend um 20 Uhr für ein dreiviertel Stündchen mit Musikern der Region.
Kontakt: Michael Jäger

Newsletter

Der ist richtig aktuell, weil er etwa alle 3 Wochen erscheint. Gerne abonnieren. Kontakt: Michael Jäger

Literaturkreis

Der Literaturkreis trifft sich etwa alle 6 Wochen. Kontakt: Jutta Jäger

Presbyter/ Gemeinde- vertreter

Sind die beiden Leitungsgremien der Gemeinde. Kontakt: Brigitte Moritz

ökum. Taize-Gebet

In der Regel am letzten Dienstag eines Monats um 19 Uhr. Kontakt: Anne Stieger

Schutzkonzept

Wir erarbeiten ein Schutzkonzept für unsere Gemeinde, damit sie für alle ein sicherer Ort ist.
Kontakt: Brigitte Moritz

Kindergottesdienst

Immer am 1. und am 3. Sonntag eines Monats, parallel zum Hauptgottesdienst.
Kontakt: Ildze Jäger

Tourismus- seelsorge

Wer gerne draußen und für neue Formen kirchlicher Angebote im Königswinkel und Außerfern offen ist ...
Kontakt: www.kirche-tourismus-grenzenlos.de

Adventsfeier

15.12.24

Am 3. Advent feiern wir keinen Gottesdienst am Morgen um 10 Uhr, dafür laden wir Sie/Euch für 15 Uhr ins Gemeindehaus ein. Kaffee, Kuchen, Kerzen, gerne auch einen Tee, nette Menschen und eine kleine Andacht mit Adventsliedern, die wir singen.



Weihnachtstage

24. - 26.12.24

Also, ob wieder wie aus dem Nichts ein Löwe auftaucht? Sicher ist aber der Heilig Abend Gottesdienst um 16 Uhr mit Krippenspiel, der Gottesdienst am 1. Weihnachtstag um 10 Uhr und die ökum. Waldweihnacht am 2. Weihnachtstag um 16 Uhr, Treffpunkt ist wieder der Parkplatz in Mühl.



Jahreswechsel

31.12.24/1.1.25

Wir laden herzlich ein zu einem Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl um 16 Uhr. Am 1.1. ist kein Gottesdienst bei uns, dafür wieder am 5.1. mit Prädikantin Moritz.

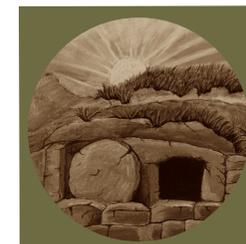


All unsere Mitglieder und Freunde der Gemeinde sollen stets gut informiert sein, auch wenn es den Gemeindebrief in dieser Form aus Kostengründen (das Porto!) nur noch 2x im Jahr geben wird. Neben den digitalen Medien (Homepage, Newsletter) finden sich unsere aktuellen Veranstaltungshinweise auch in den "kirchlichen Nachrichten" der Rundschau (ziemlich weit hinten).

Osterzeit

18. - 20.4.25

In der Kar- und Osterwoche feiern wir einen Abendmahls-Gottesdienst am Karfreitag um 18 Uhr und am Ostersonntag um 10 Uhr einen Familiengottesdienst für alle, ebenfalls mit Abendmahl.





besondere Termine



Gottesdienst + Wanderung *monatlich*

Es fällt mir nicht schwer, das anzubieten ... Wir haben so schöne Wanderwege und tolle Almen, von der Gebirgslandschaft ganz zu schweigen - und ja, ich bin gerne draußen. Also: nach dem Gottesdienst in Fahrgemeinschaften los und dann zu einer Alm wandern, einkehren, Gemeinschaft erleben. Etwa eine Stunde Wegzeit einfach, ohne Stress.



Einfach heiraten *25.5.25*

Glücklich zu zweit. Aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Auch in 2025 ist "einfach heiraten" wieder möglich. Stressfrei und ohne Tamtam in noch mehr Gemeinden in ganz Bayern - und eben auch bei uns. Wir werden uns etwas ganz feines (eine Alm?) für euch einfallen lassen ...



Himmelfahrt am Alatsee *29.5.25 10 Uhr*

Das war schön, 2024, der gemeinsame Gottesdienst der Kirchengemeinden Füssen, Pfronten, Lechbruck und eben auch Reutte am Alatsee, der ja fast zum verbindenden Gewässer dieser benachbarten Gemeinden geworden ist. Deshalb auch 2025 wieder. Und sollte zufällig jemand getauft werden wollen, Wasser ist genug da ...



Dolomiten Duo *12. - 17.7.25*

In den Rosengarten und Südtirol zurückkehren mit einer kleinen Gruppe von 10 Personen, im Idealfall 5 aus Italien und 5 aus Schwaben/Tirol ... Gemeinsam mit der ev. Kirche in Italien und der Gemeinde Bozen bieten Sabine Hammersbacher vom EBW Südschwaben und ich diese knappe Woche der Begegnung mit Kultur und Natur an.
Interessensbekundung bis 19.1. möglich.

ökumenische Termine



Einheit der Christen *17.1.25 19 Uhr*

Den ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen feiern wir in diesem Jahr in der Pfarrkirche Breitenwang. Der Gottesdienst wurde von der norditalienischen Klostersgemeinschaft Bose vorbereitet und erinnert an das Ökumenische Konzil von Nicäa, vor 1700 Jahren.



Weltgebetstag der Frauen *7.3.25 19 Uhr*

Dieses Jahr wird es ihn wieder geben, den Weltgebetstag der Frauen für Frauen und Männer. Vorbereitet wurde er von Christinnen von den Cookinseln und steht unter dem Motto "wunderbar geschaffen". Bitte sich gerne den Termin schon notieren, auch wenn der Ort noch nicht fest steht. Wer noch mit vorbereiten will, herzlich willkommen!



Konzert Irith Gabriely *8.4.25 19 Uhr*

Irith Gabriely, die "Queen of Klezmer", gestaltet mit dem Trio Al Carmel aus Haifa eine interkulturelle und interreligiöse Begegnung zwischen einer in Deutschland lebenden Jüdin und drei arabischen Christen. Klarinette, Geige, Darabuka (eine Bechertrommel) und Kanun (die arabische Zither) lassen den musikalischen Reichtum des Vorderen Orients spüren.



Lange Nacht der Kirchen *23.5.25*

Auch da kann ich jetzt nur schreiben, dass es wieder eine Lange Nacht der Kirchen im Reuttener Talkessel geben soll, bei der wir einen Stationenweg anbieten, der in mehrere Kirchen und deren buntes Programm führt.

